

Inhalt

Vorwort	7
1. Genie und Talent oder beides	11
2. Karl Marx' Kritik der Politischen Ökonomie und Friedrich Engels' Dialektik der Natur	19
Der »Springpunkt der politischen Ökonomie«	20
»Physikalisches und Ökonomisches nicht vermischen«	27
Die Dialektik bietet keine fertige Schablone	31
3. Dialektische Zweifel an der »Dialektik der Natur«	39
4. Das Kapitalozän oder: Die Industriestadt Manchester lehrt Naturdialektik	59
Die Unterwerfung der Erde	59
Alles ist in Bewegung, Stillstand ist Krise	65
5. Das Naturverhältnis ist ein Herrschaftsverhältnis	69
Die Steigerung der Produktivkräfte in der »Großen Industrie«... ..	74
... bei verdunkelter Sonne und elektrischem Licht	82
6. Die Dialektik von Zeit und Raum oder: Wachstum im Nanosekudentakt und die Länge der Küste Großbritanniens	91
Das Wachstum kommt in die Welt	92
Die kurze und die lange Dauer und die Länge der Küste Großbritanniens	100
7. Stoffwechsel und Formwandel: Von Extraktion und Produktion zur Emission	107
Extraktion zu volatilen Preisen	119
Die Finanzmärkte nehmen Ökonomie und Gesellschaft ins Schlepptau	122

8. Rationalisierung und Externalisierung oder: Kein Kapitalismus ohne externe Welt	127
Die Rationalität der Teile und des Ganzen	130
Informationelle und materielle Exernalitäten	133
Rationalisierung durch Geo-engineering	135
9. Ökonomischer oder ökologischer Kollaps	143
10. Dialektik der Natur – open end	153
Friedrich Engels	
Die Naturforschung in der Geisterwelt	157
Friedrich Engels	
Anteil der Arbeit an der Menschwerdung des Affen	169
Literatur	184